



DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2004



Aufsichtsrat:

Johannes Schuhwerk, Kaufmann,
Augsburg (Vors.)

Norbert Krix, Rechtsanwalt,
Augsburg (stellv. Vors.)

Peter Bässler, Kaufmann
Loibichl

Vorstand:

Michael Höfer, Dipl.-Ökonom,
Steingaden

Verwaltungsanschrift:

DLB-Anlageservice AG
Gogel 3
Postfach 11 44
D-86989 Steingaden

Telefon 0 88 62 / 9 30 60

Telefax 0 88 62 / 9 30 61

e-mail info@dlb-ag.de

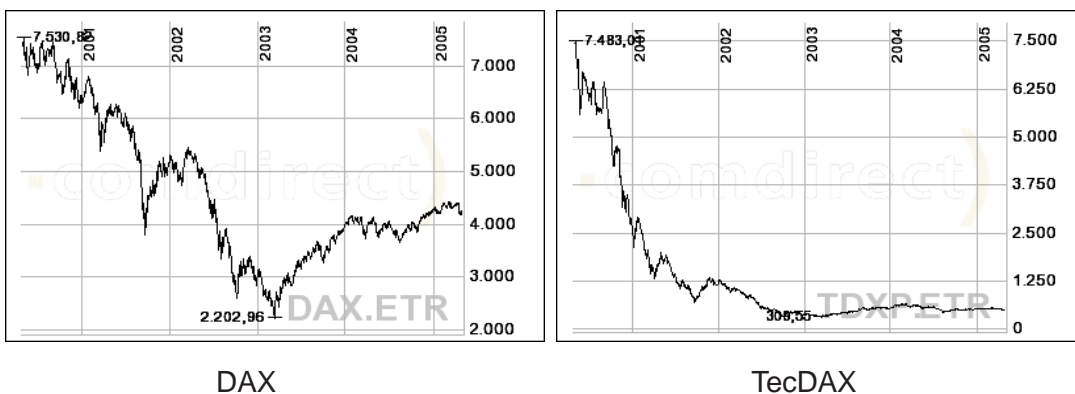
internet www.dlb-ag.de

Amtsgericht Augsburg HRB 42

Bericht des Vorstands

Marktentwicklung

Die Hoffnungen auf einen deutlichen Konjunkturaufschwung haben sich im Berichtsjahr 2004 in Deutschland nicht ganz erfüllt. Auch das restliche Europa hatte nur moderate Steigerungsraten auszuweisen. Dennoch haben das unverändert hohe Wachstum in den USA und die dynamische Entwicklung in Osteuropa und China zu einem positiven Umfeld für die Aktienmärkte weltweit geführt. Die Exporte der deutschen Unternehmen stiegen trotz der weiteren Aufwertung des Euro gegenüber fast allen anderen Währungen auf ein Rekordniveau. Mit einem Wert von 1,36 \$ hat der Euro gegen Jahresende einen neuen Höchstwert markiert. Eine Unterstützung für die Aktienmärkte war die erneute Rückbildung des Zinsniveaus, vor allem in der zweiten Jahreshälfte zur Überraschung vieler Fachleute. Damit hat sich die relative Bewertung der Aktien verbessert und zahlreiche Dividendenwerte sind unter dem Gesichtspunkt der Ausschüttungsrendite ins Blickfeld geraten. DAX-Werte mit einer durchschnittlichen Dividendenrendite von 1,9 % haben sich im Jahresverlauf mit einer Kurssteigerung von 7 % besser entwickelt als der TecDAX, welcher 4 % verloren hat. Die beste Entwicklung hatten jedoch unsere Referenzmärkte Small- und Mid-Caps, welche 2004 bis zu 20 % zulegen konnten.



Unsere Geschäftsentwicklung

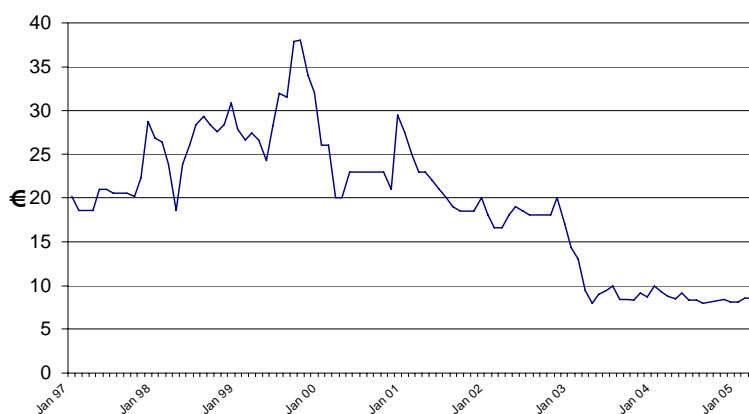
Durch die veränderte Struktur der DLB mit einem Schwerpunkt bei der Beteiligung an der ABE haben sich natürlich auch die Gewichte in der Bilanz und der G+V verschoben. Die Beteiligungen stellen mit 1,8 Mio. € ca. 86 % der Bilanzsumme dar. Entsprechend sind die eigenen Wertpapierbestände der DLB auf 144 T€ weiter zurückgeführt. Auch werden die Aktienbestände der DLB wegen ihres längerfristigen Beteiligungscharakters künftig als Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Focus AG haben sich auf 109 T€ verringert, während gegenüber der ABE eine Forderung von 172 T€ am Bilanzstichtag ausgewiesen war. Diese resultiert aus der Berechnung von Honoraren für die Verwaltung der ABE-Depots. Insgesamt konnte die Höhe der Dienstleistungsumsätze von 60 T€ auf 150 T€ erhöht werden. Zusammen mit den Wertpapierverkaufserlösen ergaben sich Umsatzerlöse von 373 T€, eine Steigerung von 42 % gegenüber dem Vorjahr. Das Rohergebnis stieg 2004 um 15 % auf 210 T€. Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen stiegen nur unterproportional an, so dass der Jahresüberschuss um 30 % auf 88 T€ gesteigert werden konnte. Aus dem Gewinn soll nach der Rücklagendotierung (4 T€) eine um 17 % auf 0,35 € je Aktie erhöhte Dividende ausgeschüttet werden.

Kursentwicklung

Die Kursentwicklung der DLB-Aktie konnte sich 2004 noch nicht der Handelszone zwischen 8 und 10 € entziehen. Auf der Basis des rechnerischen Nennwerts von 8 € hat sich allerdings eine deutliche Unterstützung herausgebildet, welche allmählich in einen Aufwärtstrend übergeht. Positiv ist auch die zunehmende Handelsliquidität zu werten. Gegenüber 2003 haben sich die durchschnittlichen Umsätze verdoppelt und erreichten in den letzten Monaten bereits ein Volumen von 250 Stück pro Tag. Die Dividendenrendite beträgt derzeit 3,9 %. Auch für 2004 ist die Ausschüttung als Leistung aus dem steuerlichen Einlagekonto steuerfrei zu vereinnahmen.

Kursentwicklung DLB Aktie [€]



Börsennotierung:	Börse Stuttgart	Jahreshöchstkurs:	10,00 EURO
Börsenkürzel:	DLB	Jahrestiefstkurs:	7,99 EURO
WKN	554030	Jahresschlusskurs:	8,15 EURO
ISIN	DE0005540306	Ausstehende Aktien:	210.000 Stück

Beteiligungen

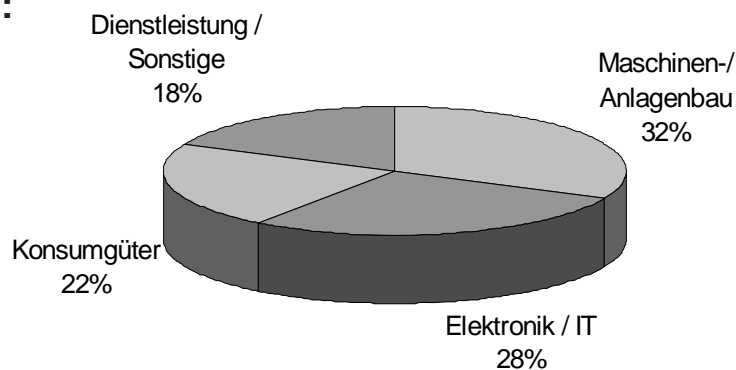
Die **AB Effectenbeteiligungen AG** konnte ihre Position als wichtigste operative Einheit im Rahmen des DLB Verbundes deutlich ausbauen. Nicht nur aus steuerlichen Gründen hat sich die DLB selbst, bei ihrer Anlagepolitik auf langfristige Beteiligungsengagements konzentriert, während die ABE daneben auch kurzfristige Positionen eingeht.

Im Berichtsjahr haben sich die jeweils auf deutsche oder auf österreichische Werte konzentrierten Depots gleichermaßen erfolgreich entwickelt. Für den österreichischen Teil kam uns dabei die Expertise der VAB Verlags AG („Austria Börsenbrief“) zugute. Vor allem blue chips wie BBAG, BWT, Constantia, Cross Holding, Flughafen Wien, Investkredit, Mayr Melnhof aber auch Spezialwerte wie Frauenthal haben zu unserem Anlageerfolg beigetragen. Operativ hat die ABE ihre Umsatzerlöse um 50 % auf 1,33 Mio. € erhöht und dabei einen Rohertrag von 241 T€ erzielt. Durch die Erhöhung der erfolgsabhängigen Verwaltungsvergütung für die DLB haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 195 T€ erhöht. Nach Abzug der Mindeststeuer von 5 T€ verbleibt ein Gewinn von 63 T€ (Vorjahr 16 T€), der erstmals die Ausschüttung einer Dividende ermöglicht. Die Bilanzrelationen der ABE sind mit einer Nettoliquidität von 312 T€, ohne Bankverbindlichkeiten und mit einer Eigenkapitalquote von 87 % als sehr gut zu bezeichnen.

Auch unsere vorbörsliche Beteiligungsgesellschaft **Focus-Industrie-Beteiligungs AG** konnte in 2004 den turn around vollziehen und weist erstmals seit 2000 wieder einen Gewinn in Höhe von 12 T€ aus. Im Berichtsjahr haben wir unsere Beteiligung an der Juragent AG, der Spezialwerte AG und der Valora Eff. Hold. AG aufgestockt und eine Beteiligung an der Mannheimer Versicherung AG neu erworben. Die Beteiligungen Wachauer Antriebstechnik AG und IPO Board Net AG wurden verkauft. Eine Restbeteiligung an der Roch AG wurde wegen Insolvenz wertberichtigt, was zu einem Aufwand von 4 T€ geführt hat.

Für 2005 ist aus heutiger Sicht bei allen Beteiligungsunternehmen von einer positiven Entwicklung auszugehen. Welche Auswirkungen sich für die Ertragsrechnung der Focus ergeben, hängt letztlich von dem Umfang der Realisierung von Exits ab.

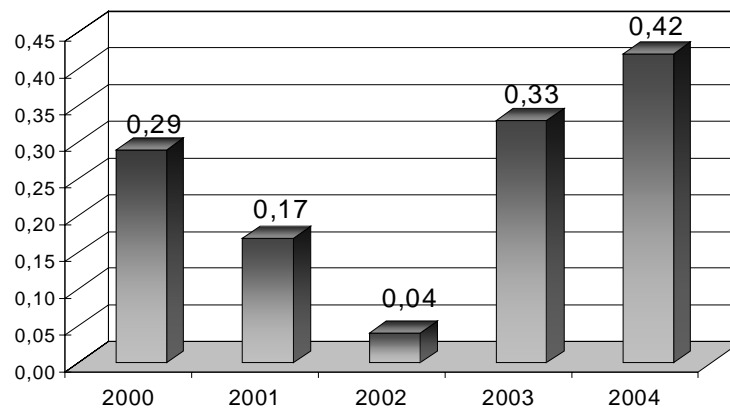
Portfoliostruktur:



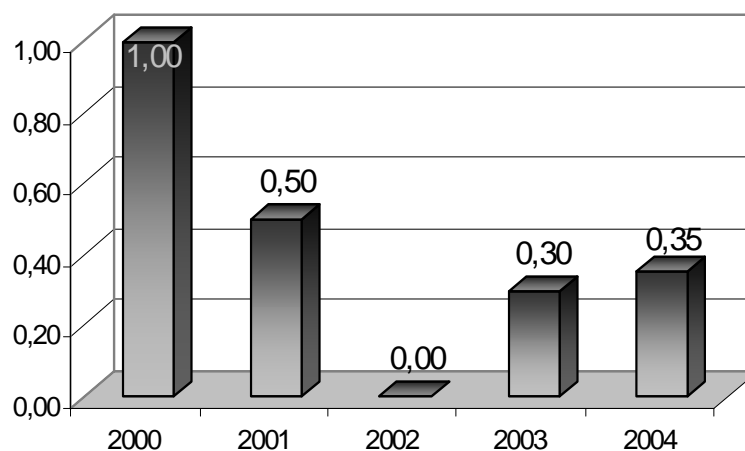
Ausblick

Der bisherige Verlauf des neuen Geschäftsjahres war für uns im Rahmen einer nur verhaltenen Entwicklung des Börsenumfeldes sehr positiv. Sowohl in Österreich als auch in Deutschland konnten wir mit den von uns selektierten Werten überdurchschnittlich zulegen. Wenn es uns im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres gelingt, die vorhandenen Gewinnreserven zu realisieren und für den Rest des Jahres größere Abwertungsverluste zu vermeiden, erscheint das Ziel einer erneuten Dividendenerhöhung realistisch. Natürlich ist hier die weitere Entwicklung der Kapitalmärkte abzuwarten, abgerechnet wird wie immer am Jahresende.

Ergebnis je DLB-Aktie
[€]



Dividende je DLB-Aktie
[€]



Aktuelle Beispiele aus unserem Depot:

Alno

Noch vor wenigen Jahren stand der Küchenmöbelhersteller am Rande der Existenz. Durch Qualitätsprobleme, ineffizientes Management und durch den Markt bedingte Umsatzrückgänge ist das 1927 gegründete Unternehmen in 7 Verlustjahren nahezu ausgeblutet. Erst durch ein umfangreiches Restrukturierungs-programm unter neuem Management konnte die Trendwende eingeleitet werden. Nach der 2003 vollzogenen Fusion mit der Casawell Gruppe wurde der Whirlpool Konzern, neben der Gründerfamilie Nothdurft und der Commerzbank zum Großaktionär bei Alno.



Mit einem Umsatz von 650 Mio. € ist Alno heute der führende deutsche Küchenmöbelhersteller (19 % Markt-anteil) und weltweit die Nummer 2. Im Geschäftsjahr 2004 hatten die Sanierungsbemühungen erstmals Früchte getragen. Das Konzern EBT hat sich um 9,6 auf 3,7 Mio. € verbessert. Dabei hat sich das Inlandsgeschäft um 27,4 % gesteigert, während die durchschnittliche Marktentwicklung nur bei 2,1 % lag. Dies belegt die derzeit starke Marktposition von Alno . Für 2005 erwarten Analysten einen Gewinn von 0,60 € je Aktie. Bei einer Marktkapitalisierung von nur 10 % des Umsatzes bietet die Alno-Aktie bei einer erfolgreichen Fortsetzung des Sanierungskurses noch deutliches Gewinnsteigerungspotential. Zusätzlich werden Konkurrenten, wie z.B. der schwedischen Nobia-Gruppe Übernahmeabsichten nachgesagt. Somit bietet die Alno-Aktie auch weiterhin erhebliche Kursphantasie.

Gerling

Der Versicherungskonzern Gerling ist vor einigen Jahren wegen der Probleme im Rückversicherungsgeschäft, hier insbesondere wegen der US Aktivitäten in eine Schieflage geraten. Nachdem das Rück-Geschäft ausgegliedert wurde und eine Stärkung der Eigenkapitalbasis erfolgt ist, besteht in dem börsen-notierten Teil des Konzerns, der Gerling Konzern Allgemeine Versicherung AG (GKA) wieder eine stabile und ertragreiche Einheit. Während im Geschäftsjahr 2003 der Gewinn von 81 Mio. € noch durch Sondererträge aus der Sanierung geprägt war, konnte 2004 ein echt verdientes Ergebnis nach Steuern von 92 Mio. € ausgewiesen werden. Das Vorsteuerergebnis lag sogar bei 152 Mio. € und der Grossteil des Steueraufwandes besteht wegen steuerlicher Verlustvorträge aus latenten Steuern. Das versicherungstechnische Ergebnis konnte dabei um 60 Mio. auf 46 Mio. € verbessert und die Erträge aus Kapitalanlagen um 27 % auf 147 Mio. € gesteigert werden. Bei 225 Mio. ausstehenden Aktien ergibt sich ein Gewinn von 0,41 € je Aktie, mithin ein KGV von 8. Der Buchwert des Eigenkapitals liegt mit 3,89 € um 16 % über dem Börsenkurs.



Für 2005 wird mit einem Prämienwachstum von 4 bis 8 %, einer margensteigernden Senkung der Rückversicherungsquote und einer stärkeren Wettbewerbsposition durch eine Verbesserung des Ratings gerechnet. Damit ist auch eine weitere Gewinnsteigerung zu erwarten. Auch bei Gerling ist konkrete Übernahmephantasie vorhanden, denn die Großaktionäre gelten als abgabewillig und Interessenten die ihr Erstversicherungsgeschäft ausbauen wollen, wie z.B. Talanx stehen bereits vor der Tür.

Jahresabschluss

der

DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft

in Augsburg

für das

Geschäftsjahr 2004

Bilanz zum 31. Dezember 2004 der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

AKTIVA	<u>2004</u> €	<u>2003</u> €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konz. Gew. Schutzr. Lizenzen	0,51	0,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	35.120,80	35.987,10
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.023,18	14.803,46
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1.652.511,98	1.706.605,08
Wertpapiere des Anlagevermögens	144.429,27	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lief. und Leistungen	0,00	50.000,00
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	172.000,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.146,80	3.935,68
II. Sonstige Wertpapiere	0,00	150.260,03
III. Guthaben bei Kreditinstituten	67.374,40	102.531,37
	<u>2.082.606,94</u>	<u>2.064.123,23</u>

PASSIVA	<u>2004</u> €	<u>2003</u> €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.680.000,00	1.680.000,00
II. Kapitalrücklage	115.040,67	115.040,67
III. Gewinnrücklage	16.387,87	11.976,20
IV. Bilanzgewinn	90.713,77	69.891,98
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	11.900,00	11.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.551,90	713,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	109.485,16	124.475,59
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 467,07)	51.527,57	50.525,39
	<u>2.082.606,94</u>	<u>2.064.123,23</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004
der DLB Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg**

	<u>2004</u> €	<u>2003</u> €
1. Umsatzerlöse	373.448,62	262.596,34
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.602,00	32.995,38
3. Aufwendungen für Wertpapiere	- 179.658,34	- 113.752,35
4. Rohergebnis	210.392,28	181.839,37
5. Personalaufwand	- 60.062,04	- 54.947,64
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	- 8.646,58	- 9.798,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 48.629,53	- 41.409,62
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.600,69	6.987,87
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 5.072,50	- 5.348,76
10. Zinsen und ähnliche Erträge	422,26	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 6.739,30	- 7.493,08
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	89.265,28	69.829,23
13. Sonstige Steuern	- 1.031,82	- 2.123,80
14. Jahresüberschuss	88.233,46	67.705,43
15. Bilanzgewinn des Vorjahres	69.891,98	5.571,82
16. Ausschüttung	- 63.000,00	0,00
17. Einstellung in die Gewinnrücklagen	- 4.411,67	- 3.385,27
18. Bilanzgewinn	<u>90.713,77</u>	<u>69.891,98</u>

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

I. Bilanzierungsgrundsätze

Die Gesellschaft ist als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 des Handelsgesetzbuches (HGB) einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, wurden grundsätzlich im Anhang gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256 HGB sowie den besonderen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 279 - 283 HGB) vorgenommen.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Bei immateriellen Vermögensgegenständen werden die Abschreibungen linear und zeitanteilig ermittelt. Bei den Sachanlagen erfolgen die Abschreibungen nach der linearen Methode und zeitanteilig. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410,00 EUR werden jeweils im Jahr der Herstellung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert aktiviert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bis zur Bilanzerstellung sind keine negativen Wertschwankungen eingetreten.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages passiviert. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2004

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist ausgehend von den historischen Anschaffungskosten dargestellt.

(vgl. Anlagespiegel S. 13)

Angaben zu Beteiligungen i.S.d. § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz des Beteiligungs- unternehmens	Höhe des Anteils am gezeichneten Kapital		Eigenkapital des Beteiligungsunter- nehmens im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahres- abschluss vorliegt		Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres für das ein Jahresabschluss vorliegt	
	EUR	v.H.	GJ	EUR	GJ	EUR
AB-Effecten- Beteiligungen AG, Mondsee/Österreich	1.136.040,-	90,66	2004	1.618.936,-	2004	62.976,-
Focus-Industrie- Beteiligungs-AG, Steingaden	450.000,-	40,91	2004	636.553,-	2004	11.777,-

2. Bilanzgewinn

Die Bilanz wurde gemäß Wahlrecht des § 268 Abs. 1 HGB unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2004

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
	Stand 01.01.2004 EUR	Zugang 2004 EUR	Abgang 2004 EUR	Umbuchungen 2004 EUR	Stand 31.12.2004 EUR	Stand 01.01.2004 EUR	Zugang 2004 EUR	Abgang 2004 EUR	Korrekturen 2004 EUR	Stand 31.12.2004 EUR	Stand 31.12.2003 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE											
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	434,15	0,00	0,00	0,00	434,15	433,64	0,00	0,00	0,00	433,64	0,51
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.252,06	0,00	0,00	0,00	47.252,06	11.264,96	866,30	0,00	0,00	12.131,26	35.987,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.198,44	0,00	0,00	0,00	47.198,44	32.394,98	7.780,28	0,00	0,00	40.175,26	14.803,46
	96.574,89	0,00	0,00	0,00	94.450,50	43.659,94	8.646,58	0,00	0,00	52.306,52	50.790,56
III. FINANZANLAGEN											
1. Beteiligungen	1.788.455,24	36.906,90	105.790,94	0,00	1.719.571,20	81.850,16	0,00	14.790,94	0,00	67.059,22	1.706.605,08
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	144.429,27	144.429,27	0,00	0,00	0,00	0,00	144.429,27	0,00
	1.788.455,24	36.906,90	105.790,94	144.429,27	1.864.000,47	81.850,16	0,00	14.790,94	0,00	67.059,22	1.706.605,08
	1.885.464,28	36.906,90	105.790,94	144.429,27	1.958.885,12	125.943,74	8.646,58	14.790,94	0,00	119.799,38	1.757.396,15

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	Gesamt EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR
	<u> </u>	<u> </u>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	7.551,90 (713,40)	7.551,90 (713,40)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	109.485,16 (124.475,59)	109.485,16 (124.475,59)
8. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	51.527,57 (50.525,39)	51.527,57 (50.525,39)
	<u>168.564,63</u>	<u>168.564,63</u>

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2004 bis 31.12.2004

Aufgliederung der Umsatzerlöse:

	2004 TEUR	Vorjahr TEUR
	<u> </u>	<u> </u>
Erlöse aus Wertpapierverkäufen	223,5	202,6
Erlöse aus Dienstleistungen	150,0	60,0
	<u>373,5</u>	<u>262,6</u>

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag über die Nutzung der Geschäftsräume betragen derzeit jährlich TEUR 9,8.

Zugunsten des Vorstandes besteht eine Kreditbürgschaft in Höhe von TFR 300,00.

2. Angaben zu Geschäftsführungsorganen

Im Berichtsjahr war unverändert Herr Dipl.-oec. Michael Höfer, Steingaden, zum Vorstand bestellt.

3. Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Johannes Schuhwerk, Kaufmann (Vorsitzender)

Herr Norbert Krix, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Peter Bässler, Kaufmann

Aufsichtsratsvergütungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von EUR 4.500,- bezahlt.

4. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 90.713,77 einen Betrag von EUR 73.500,00 für eine Dividende von EUR 0,35 je Aktie zu verwenden und einen Betrag von EUR 17.213,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

Augsburg, 21. Januar 2005

DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft

Dipl.-oec. Michael Höfer

- Vorstand -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

Bei einer weiterhin guten Konjunktorentwicklung in den USA und in Asien konnte die europäische Wirtschaft durch Exporte die ungenügende Verbrauchernachfrage im Binnenmarkt relativ gut kompensieren. Vor allem die hohen Preise für Energie und andere Rohstoffe haben im Jahresverlauf die Ertragsperspektiven vieler Unternehmen belastet und damit die Kursentwicklung an den Wertpapiermärkten beeinträchtigt. Der deutsche Standardwerte-Index DAX hat im Jahresverlauf um 7 % zugelegt während der Technologiewerte-Index TecDax 4 % verloren hat. Besser liefen die Small und Midcap Papiere, welche 2004 bis zu 20 % zulegen konnten. In diesem Umfeld sind wir mit der Performance unserer Wertpapierdepots von 28 % bei DLB bzw. 24% bei ABE wieder sehr zufrieden.

Die Erlöse aus Wertpapierverkäufen liegen im Berichtsjahr mit 223 T€ etwa auf Vorjahresniveau. Auch die Abschreibungen auf Wertpapiere sind mit 5 T€ unverändert. Die notwendigen Zuschreibungen zur Wertaufholung liegen mit 13 T€ unter dem Vorjahreswert. Unter Einbeziehung der Erträge aus Wertpapieren in Höhe von 8 T€ errechnet sich ein operativer Ertrag aus Wertpapieranlagen von 60 T€. Der absolute Rückgang dieser Größe gegenüber dem Vorjahr hängt mit der noch stärker fokussierten Anlagestrategie zusammen, wonach sich die DLB auf mittel bis langfristige Engagements konzentriert und die ABE stärker den Bereich der kurzfristigen Engagements abdeckt. Durch die Arrondierung der Beteiligungsposition ABE wird dort ein zunehmend größerer Teil des Gesamtvermögens und der Börsenaktivitäten unserer Gesellschaft investiert. Dementsprechend sind die Erlöse aus Dienstleistungen von 60 T€ im Vorjahr auf 150 T€ im Berichtsjahr angestiegen, was vor allem an der Vergütung für die Leistungen an die ABE liegt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich leicht auf 48 T€ erhöht. Unter dem Strich verbleibt ein um 29 % erhöhter Jahresüberschuss von 88 T€.

Die Beteiligungsgesellschaft Focus konnte den turn around vollziehen und erstmals wieder einen Gewinn von 12 T€ ausweisen. Das Umfeld für Exits von Beteiligungen verbessert sich nur sehr langsam, so dass hier im Jahr 2004 noch keine größeren Auswirkungen zu verzeichnen waren. Im Berichtsjahr haben wir die Beteiligungshöhe auf 41 % reduziert. Die AB Effectenbeteiligungen AG konnte ihren Jahresüberschuss deutlich gegenüber dem Vorjahreswert steigern. Hier hat sich vor allem auch die positive Entwicklung an der Wiener Börse ausgewirkt. Wir haben die Beteiligung weiterhin auf eine Quote von 90 % arrondiert.

Aus dem Jahresüberschuss von 88 T€ kann nach Dotierung der Rücklagen auf das unveränderte Grundkapital eine Erhöhung der Dividendenzahlung auf 0,35 € je Aktie vorgeschlagen werden.

Das laufende Geschäftsjahr hat von der Marktentwicklung gesehen positiv begonnen. Wir werden in Konsolidierungsphasen unsere bestehenden Positionen ausbauen und selektiv neue Engagements vornehmen. Die Bewertungen im Bereich Small- und Midcaps sind zwar nicht mehr so günstig wie in den letzten Jahren, mit dem uns zur Verfügung stehenden Know how sind wir jedoch zuversichtlich auch in diesem Jahr wieder erfolgreich in unterbewerteten Unternehmen zu investieren.

Augsburg, 21. Januar 2005

Dipl.oec. Michael Höfer
- Vorstand -

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und gibt der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 11. März 2005

Barth
Wirtschaftsprüfer

Buchta
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig über Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

In vier Sitzungen sowie in Einzelgesprächen haben wir mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands entgegengenommen und erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in ständiger Verbindung mit dem Vorstand gestanden und wurde über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Hierbei waren insbesondere die Strukturierung der Geschäftspolitik in Bezug auf die Muttergesellschaft DLB und beiden Beteiligungsgesellschaften Focus und ABE unter rechtlichen, organisatorischen und steuerlichen Gesichtspunkten ein Gegenstand der Beratungen.

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes erstellte Jahresabschluss sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Augsburg, im März 2005

Der Aufsichtsrat

J. Schuhwerk
Vorsitzender

Jahresabschluss der AB-Effectenbeteiligungen AG

AB Effectenbeteiligungen AG, Mondsee	Bilanz zum 31.12.2004	
	2004 EURO	2003 TEUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	652.087,51	595,7
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	47.644,76	115,2
III. Guthaben bei Kreditinstituten	654.780,21	581,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	498.883,51	363,0
	0,00	9,0
Summe Aktiva	<u>1.853.395,99</u>	<u>1664,6</u>
PASSIVA		
A Eigenkapital		
I. Grundkapital		
	1.253.000,00	1253,0
II. Kapitalrücklagen		
III. Bilanzgewinn	273.430,58	273,4
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen		
	92.505,55	29,5
II. sonstige Rückstellungen		
	1.500,00	0,0
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	6.100,00	8,0
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	243,76	58,8
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
	58.610,00	40,0
IV. sonstige Verbindlichkeiten		
	167.842,84	0,0
	163,26	1,9
Summe Passiva	<u>1.853.395,99</u>	<u>1.664,60</u>

AB Effectenbeteiligungen AG, Mondsee	G&V für das GJ vom 01.01. bis 31.12.2004	
	Euro	
1. Wertpapierverkaufserlöse	1.333.146,11	
2. sonstige betriebliche Erträge	900,00	
3. Wertpapiereinsatz	-1.092.522,82	
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-192.613,41	
<u>5. Betriebserfolg</u>	<u>48.909,88</u>	
6. Erträge aus anderen Wertpapieren	14.107,70	
7. Zinserträge	6.065,16	
8. Zuschreibungen zu Wertpapieren	22.763,85	
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Abschreibungen auf Wertpapiere	-15.085,84	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.783,95	
<u>10. Finanzerfolg</u>	<u>19.066,92</u>	
<u>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>67.976,80</u>	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.000,00	
<u>13. Jahresüberschuss</u>	<u>62.976,80</u>	
14. Gewinnvortrag	29.528,75	
<u>16. Bilanzgewinn</u>	<u>92.505,55</u>	

